



15

Erfülltes entdecken

15. Dezember

Er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt
die Niedrigen.

Lukas 1, 48+52

Welch ein Kontrast zum Kirchenportal in Wismar! Diese Hütte ist eine von vielen im Stammesgebiet entlang der Godavari. Inzwischen sind auch diese Dörfer im Umbruch und es gibt mehr einfache, feste Häuser. Aber die meisten Koyas sind weiterhin sehr arm. Jedenfalls materiell gesehen. Zudem werden hunderttausende wegen eines riesigen Staudammprojektes umgesiedelt.

Was ihren Glauben, ihren Lebensmut und die Fröhlichkeit angeht, sind sie oft deutlich reicher, als wir in unseren schicken Häusern.

Eine alte Frau, runzlig und gebückt, steckt mir einen Schein zu. Ich hatte ihr nach einer Andacht die Hände auf den Kopf gelegt und sie gesegnet. Fünfzig Rupien, stelle ich später fest. Für diese Frau sind die umgerechnet damals etwa ein Euro vermutlich mehr, als für mich hundert Euro.

Es brennt. Eine der Feuerstellen wurde nicht ausreichend beaufsichtigt. Eine Hütte brennt ab, dann zwei. Der Wind treibt die Funken. Bald steht das ganze Dorf in Flammen.

Während die Leute aus dem Nachbardorf beim Löschen helfen, setzt der Funkenflug auch noch ihr Dorf in Brand. Wir starten eine Soforthilfe. Aber die Armut bleibt.

Die Freude allerdings auch. Auch sie steckt an und ‚springt über‘. Sie tanzen ihre Koya-Weisen zu christlichen Texten. Sie feiern – trotzdem. Uns ‚reiche‘ Europäer beeindruckt das. Viele derer, die es erlebt haben, spenden heute für Projekte in Indien.

Ja, es gibt auch das andere, Korruption und Machtmissbrauch. Auch in der Kirche macht uns das zu schaffen. Aber seltsam. Jene, die ‚unsere‘ Armen für sich selbst missbrauchen, sind immer wieder gescheitert. Sie wurden abgewählt, isoliert oder sind gar gestorben. Ob ER dahintersteckt?

Es gibt keinen Grund, aus dem Lobgesang der Maria ein Prinzip für jede Situation zu machen. Noch ist zu vieles im Argen. Die Mächtigen sitzen oben, die Armen unten. Gut, dass wenigstens die Koya-Christen sehr gut wissen, an wessen Seite Jesus zu finden ist.